



## Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.smul.sachsen.de/lfula>

### **Kurzfassung MaP 158 „Teiche und Gründe im Friedewald“**

---

#### **1. GEBIETSCHARAKTERISTIK**

Das SCI „Teiche und Gründe im Friedewald“ befindet sich nördlich von Dresden im Landkreis Meißen. Das Gebiet gehört zu der Gemeinde Weinböhla und der Stadt Coswig und besteht aus drei Teilflächen mit einer Flächengröße von insgesamt etwa 147 ha.

Das SCI liegt im Bereich der Hochfläche des Meißener Massivs, das durch glaziale Abtragung im Pleistozän freigelegt wurde und heute ein welliges bis hügeliges Relief aufweist. Begünstigt durch die Verwitterung des granitischen Materials entstanden vor allem in Senken Lehmhorizonte, die zur Bildung zahlreicher Moore und Sümpfe führte. Die verästeten Senken wurden zur Anlage von Teichen genutzt. Die Kuppen und Hohlformen sind großflächig bewaldet. Das gesamte SCI wird bestimmt von großflächigen Inseln aus biotitführendem Syenit mit vereinzelt auftretenden Streifen aus Ganggraniten, durchzogen von lehmig-sandigen Ausfüllungsmassen der flachen Depressionen im Granit-Syenit-Gebiet.

Die Böden im SCI stellen sich überwiegend aus Braunerde-Podsole und Podsole aus basenarmen Sandsteinen sowie Quarziten dar.

Die wichtigste Landnutzung im SCI ist die Forstwirtschaft. Landwirtschaftliche Nutzung ist in geringem Umfang in Form von Extensivgrünland anzutreffen. Es erfolgt keine ackerbauliche sowie fischereiwirtschaftliche Nutzung. Lediglich der Funkenteich wird mit wenigen Fischen zum Angeln besetzt.

Das SCI liegt im Einzugsgebiet der Elbe. Die Entwässerung erfolgt hauptsächlich nach Südwesten über den Lockwitzbach, der südöstlich von Meißen in die Elbe fließt.

Ungefähr 84 % des Gebietes sind von Wald bedeckt. Auf Laubwaldbestände entfallen dabei etwa 29 %, auf Nadelwald 16 % und auf Mischwälder 39 % der Fläche des SCI. Sonstige Gehölze wie Feldgehölze und Gebüsche nehmen weniger als 1 % des Gebietes ein. Die Teiche und ihre gewässerbegleitende Vegetation sind mit 4 % an der Gesamtfläche vertreten. Niedermoore und Sümpfe bedecken weniger als 1 % der Fläche. Wirtschaftsgrünland (inkl. Ruderalfluren) hat einen Anteil von etwa 11 %. Ackerbau wird innerhalb des Gebietes nicht betrieben



## Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099  
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfula>

## 2. ERSTERFASSUNG UND BEWERTUNG

### 2.1. LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I DER FFH-RICHTLINIE

Insgesamt wurden im Bearbeitungsgebiet sieben Lebensraumtypen (LRT) mit einer Flächengröße von 29,0 ha erfasst (vgl. Tabelle 1). Das entspricht einem Anteil von etwa 19,7 % der Gesamtfläche des SCI. Hinzu kommen 2,0 ha (ca. 1,4 % der Gebietsfläche) Entwicklungsflächen für die LRT 3150 (Eutrophe Stillgewässer) und 9110 (Hainsimsen-Buchenwälder).

**Tabelle 1: Lebensraumtypen im SCI 158**

Lebensraumtyp (LRT)		Anzahl der Einzelflä- chen	Fläche [ha]	Flächenan- teil im SCI
3150	Eutrophe Stillgewässer	2	3,8	2,6 %
3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	1	0,4	0,3 %
6410	Pfeifengraswiesen	1	2,3	1,6 %
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	3	0,3	0,2 %
8230	Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation	4	0,2	0,1 %
9110	Hainsimsen-Buchenwälder	8	16,7	11,4 %
91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder	7	5,2	3,5 %
<b>gesamt:</b>		<b>26</b>	<b>29,0</b>	<b>19,7 %</b>

\*prioritärer Lebensraumtyp

Charakteristisch für das Gebiet sind die Wald-Lebensraumtypen Hainsimsen-Buchenwälder (11,4 ha) und Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder (5,2 ha) sowie in Abschnitten die Gewässer-LRT Eutrophe Stillgewässer (3,8 ha) und Fließgewässer mit Unterwasservegetation (0,4 ha). Der LRT 6410 (Pfeifengraswiesen) nimmt zwar 2,3 ha im SCI ein, kommt dafür jedoch nur an einer Stelle vor. Alle anderen Lebensraumtypen sind jeweils nur vereinzelt und kleinflächig vertreten.

Der LRT 3150 (Eutrophe Stillgewässer) ist in der Ausbildung als Teich auf zwei Teilflächen im SCI vorhanden und besitzt eine regionale Bedeutung.

Der LRT 3260 (Fließgewässer mit Unterwasservegetation) nimmt zusammen mit den anderen Fließgewässern im SCI eine wichtige Funktion als Verbindungskorridor innerhalb des Gebietes und zu anderen FFH-Gebieten ein und können daher als regional bedeutsam betrachtet werden.



### Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.smul.sachsen.de/lfu>

Die Moselwiese im südlichsten Zipfel der Teilfläche 2 wurde als Lebensraumtyp 6410 (Pfeifengraswiesen) kartiert. Aufgrund ihrer relativ isolierten Lage und geringen Ausdehnung besitzt die Moselwiese in Verbindung mit den anderen Grünlandflächen nur lokale Bedeutung. Im großen Waldkomplex des Friedewalds stellen diese Flächen jedoch die wenigen offenen Lebensräume dar und bekommen somit eine wichtige Bedeutung als Teillebensräume für Flora und Fauna.

Gut ausgeprägte Übergangs- und Schwingrasenmoore, die als LRT 7140 erfasst wurden, findet man im SCI nur kleinflächig an drei verschiedenen Standorten im SCI. Zwar bedürfen derartige Lebensräume eines besonderen Schutzes, doch aufgrund der Kleinflächigkeit haben die Moore im SCI „Teiche und Gründe im Friedewald“ nur eine lokale Bedeutung.

Das Untersuchungsgebiet ist durch Felsstrukturen charakterisiert. Aufgrund der Geomorphologie des Gebietes und dem damit verbundenen, kleinräumigen Wechsel von Kleinkuppen und Flachrücken treten die dem LRT 8230 (Silikاتفelskuppen mit Pioniervegetation) zugeordneten Flächen überwiegend als Felsdurchbrüche an den Hängen und Rändern von waldbestandenen Kuppen oder an ehemaligen Steinbrüchen auf. Zusammen mit den nicht als LRT erfassten Flächen besitzen die Felsstrukturen im SCI eine regionale Bedeutung.

Die im SCI als LRT 9110 (Hainsimsen-Buchenwälder) erfassten Bestände besitzen lokale Bedeutung als Ausgangspunkt der natürlichen Buchenverjüngung zum Einwandern in die angrenzenden Kiefern- und Fichtenbestände. Hainsimsen-Buchenwälder nehmen im Vergleich zu den anderen im Gebiet vorkommenden LRT den größten Flächenanteil ein.

Erlen-Eschen-Wälder (LRT 91E0\*) treten im FFH-Gebiet nur kleinflächig als schmale Streifen an Bachläufen in Geländevertiefungen auf. Aufgrund ihrer gut ausgebildeten Struktur und reichen Arteninventar besitzen die LRT-Flächen im SCI „Teiche und Gründe im Friedewald“ eine regionale Bedeutung.

Alle 26 LRT-Flächen befinden sich bereits in einem günstigen Erhaltungszustand (B-Bewertung), wobei für keine Fläche eine sehr gute Bewertung (A-Bewertung) vergeben werden konnte.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden  
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
 Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099  
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.smul.sachsen.de/lfula

**Tabelle 2: Erhaltungszustand der Lebensraumtypen im SCI 158**

Lebensraumtyp (LRT)	Erhaltungszustand					
	A		B		C	
	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]
3150 Eutrophe Stillgewässer	-	-	2	3,8	-	-
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	-	-	1	0,4	-	-
6410 Pfeifengraswiesen	-	-	1	2,3	-	-
7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore	-	-	3	0,3	-	-
8230 Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation	-	-	4	0,2	-	-
9110 Hainsimsen-Buchenwälder	-	-	8	16,7	-	-
91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder	-	-	7	5,2	-	-

\*prioritärer Lebensraumtyp

Aufgrund der Lage des SCI "Teiche und Gründe im Friedewald" zwischen Elbe und Großer Röder besitzt das Gebiet eine bedeutende Trittsteinfunktion für alle Schutzgüter innerhalb und außerhalb des SCI. Unmittelbare Kohärenzfunktionen sind vor allem zu den benachbarten FFH-Gebieten zu beschreiben. Dabei sind folgende SCI zu nennen: "Hopfenbachtal" (153), „Moritzburger Teiche und Wälder“ (154) sowie "Waldteiche bei Mistschänke und Ziegenbusch" (156). Auch für die im Gebiet die erfassten Anhang II-Arten besteht Kohärenzfunktion zu benachbarten FFH-Gebieten besonders für Fischotter, Großes Mausohr und Mopsfledermaus (siehe auch Kapitel 2.2). Für den Kammmolch ist aufgrund der Entfernungen zu bekannten Vorkommen und seinem Ausbreitungsvermögen kaum eine Kohärenzfunktion gegeben.

## 2.2. ARTEN NACH ANHANG II DER FFH-RICHTLINIE

Im SCI wurden 4 Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie nachgewiesen (vgl. Tabelle 3).



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden  
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
 Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099  
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.smul.sachsen.de/lfu

**Tabelle 3: Habitatflächen der Anhang II - Arten im SCI 158**

Anhang II - Art		Anzahl der Habitate im Gebiet	Fläche [ha]	Flächenanteil im SCI
Name	Wissenschaftlicher Name			
Fischotter	<i>Lutra lutra</i>	2	44,7	30,4 %
Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	1	128,6	87,5 %
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	1	128,6	87,5 %
Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>	1	23,5	16,0 %

Im FFH-Gebiet wurden zwei Bereiche als Fischotterhabitat kartiert, die sich in einem günstigen Erhaltungszustand (A- und B-Bewertung) befinden. Die Nahrungsverfügbarkeit ist in beiden Habitaten aufgrund des Fisch- und Amphibienbestandes der Teiche günstig. Die Gewässerstrukturen und Ausprägungen der Ufer lassen eine störungsarme Besiedlung zu. Nur an einer Stelle muss der Fischotter im Spitzgrund die Straßenseite wechseln.

Die Waldflächen im SCI wurden als Habitatflächen des Großen Mausohrs ausgewiesen. Unterwuchsarme Bereiche sind flächig in Bereichen mit Buchenbeständen vorhanden. Bestände mit einem Alter von > 100 Jahren machen mit ca. 45 ha etwa 35 % der Gesamtwaldfläche aus und bieten somit optimale Quartierbedingungen für die Art im Wald. Aktuell sind jedoch keine Beeinträchtigungen in der forstlichen Nutzung zu erkennen. Insgesamt befindet sich die Habitatfläche in einem günstigen Erhaltungszustand (B-Bewertung).

Die Waldflächen des SCI wurden ebenfalls als Habitatfläche der Mopsfledermaus ausgewiesen. Nahrungshabitate in Form von Laub- und Laubmischwaldbeständen kommen lediglich in geringem Umfang vor. Dagegen ist der Vorrat an quartierhöflichen Waldbeständen mit 44 % der Waldfläche als sehr gut einzustufen. Aktuell sind Beeinträchtigungen in der forstlichen Nutzung in dem sehr geringen Laubbaumanteil zu erkennen. Insgesamt befindet sich die Habitatfläche in einem günstigen Erhaltungszustand (B-Bewertung).

Im SCI wurde zudem eine Habitatfläche des Kammolchs kartiert. Innerhalb der Habitatfläche befindet sich der Kapellenteich als Laichgewässer und der Ilschenteich als potenzielles Reproduktionshabitat sowie die angrenzenden Landlebensräume. Der Zustand der Population und des Habitats wurde mit gut (B-Bewertung) bewertet. Als Beeinträchtigungen ist vornehmlich die schlechte Wasserqualität zu betrachten. Insgesamt befindet sich die Habitatfläche in einem günstigen Erhaltungszustand (B-Bewertung).



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden  
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
 Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099  
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.smul.sachsen.de/lfu

**Tabelle 4: Erhaltungszustand der Habitatfläche im SCI 158**

Anhang II - Art		Erhaltungszustand					
		A		B		C	
Name	Wissenschaftlicher Name	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]
Fischotter	<i>Lutra lutra</i>	1	2,3	1	42,4	-	-
Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	-	-	1	128,6	-	-
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	-	-	1	128,6	-	-
Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>	-	-	1	23,5	-	-

### 3. MAßNAHMEN

#### 3.1. NOTWENDIGE ERHALTUNGSMAßNAHMEN AUF GEBIETSEBENE

Für das SCI „Teiche und Gründe im Friedewald“ sind keine Maßnahmen auf Gebietsebene geplant.

#### 3.2. MAßNAHMEN IN BEZUG AUF LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I

Für den LRT 3150 (Eutrophe Stillgewässer) wurden hauptsächlich Behandlungsgrundsätze formuliert, die der bisherigen Bewirtschaftung weitestgehend entsprechen. Dazu gehören zum Beispiel die Sicherung der Wasserzuführung und der Erhalt der offenen Wasserfläche durch Schilfschnitt. Darüber hinaus sind Funken- und Ilschenteich zu entschlammen.

Auch für den LRT 3260 (Fließgewässer mit Unterwasservegetation) sind Behandlungsgrundsätze beschrieben. Hierbei handelt es sich vornehmlich um den Erhalt der derzeitigen Gewässerstruktur sowie die Vermeidung von regulierbaren Nährstoff- und Schadstoffeinträgen.

Die Pfeifengraswiese, welche als LRT 6410 ausgewiesen wurde, ist einmal im Jahr ab September zu mähen. Das Mähgut ist nach einer Liegezeit abzutransportieren.

Wichtige Voraussetzung zur Erhaltung des Lebensraumtyps 7140 (Übergangs- und Schwingrasenmoore) ist die Sicherung eines günstigen Wasserhaushaltes, d.h. es sind keine Entwässerungsmaßnahmen durchzuführen und längeres Trockenfallen der Teiche zu verhindern. Darüber hinaus sind sich ausbreitende Gehölze zu entfernen.



#### Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.smul.sachsen.de/lfula>

Die Beseitigung von Gehölzen mit Schattenwirkung auf den LRT 8230 (Silikاتفelskuppen mit Pioniervegetation) trägt maßgeblich dazu bei den günstigen Erhaltungszustand zu sichern. Zudem sind touristische Aktivitäten insbesondere das Klettern an den Felsen zu unterbinden.

Zur Sicherung der Erhaltungszustände der Einzelflächen des LRT 9110 (Hainsimsen-Buchenwälder) sollen lebensraumtypische Behandlungsgrundsätze beachtet werden. Dazu gehören zum Beispiel die lebensraumtypischen Haupt- und Nebenbaumarten zu fördern sowie Totholz und Biotopbäume zu belassen. Die Erntennutzung soll über mehrere Jahrzehnte ausgedehnt werden. Eine Beimischung von Pionierbaumarten ist zu tolerieren. Die Befahrung ist nur auf permanenten Rückegassen unter Einsatz bodenschonender Technik erlaubt. Der Neubau von Wegen soll vermieden werden. Die Verbissbelastung ist auf geringem Niveau zu halten.

Die Behandlungsgrundsätze welche beim LRT 9110 genannt werden, führen auch beim LRT 91E0\* (Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder) zur Sicherung des günstigen Erhaltungszustands. Zudem ist bei ausbleibender Naturverjüngung der Anbau der Hauptbaumarten zu erwägen. Entwässerungsmaßnahmen sind zu unterlassen und Verbindungsgräben nicht zu vertiefen.

### 3.3. MAßNAHMEN IN BEZUG AUF ARTEN NACH ANHANG II

Die Entschärfung von drei potenziellen Kollisionspunkten mit dem Straßenverkehr (ottergerechter Gestaltung von Brückenbauwerken und Durchlässen) stellen die einzigen Erhaltungsmaßnahmen für den Fischotter dar.

Zur Wahrung des günstigen Erhaltungszustandes der Habitatfläche des Großen Mausohrs sind der Anteil unterwuchsarmer Bestände auf 10 % der Habitatfläche zu entwickeln sowie der Anteil quartierhöffigen Altbaumbeständen >100 Jahre auf mindestens 5 % der gesamten Habitatfläche zu sichern. Perspektivisch sollten weitere unterwuchsarme Haltenwaldbestände durch die Förderung eines dichten Kronenschlusses in jüngeren bis mittelalten Beständen und die Einrichtung von buchenbestockten Bereichen entwickelt werden. Der Kronenschluss von straßenbegleitenden Bäumen soll als Querungshilfe zum gefahrlosen Passieren der Straße erhalten bleiben bzw. gefördert werden. Der Einsatz von Insektiziden soll in der Habitatfläche unterbleiben oder höchstens gelegentlich auf kleineren Teilflächen erfolgen.

Zur Wahrung des günstigen Erhaltungszustandes der Habitatfläche der Mopsfledermaus müssen Bäume mit abstehender Rinde erhalten bleiben. Weiterhin sollten besonders von Baumarten mit starker Rindenausprägung (z.B. Eiche, Esche) gezielt Altbaumbestände von > 80 Jahren entwickelt werden, um auch zukünftig entsprechende Quartierstrukturen zu sichern. Insgesamt sollte sichergestellt werden, dass auf mindestens 20 % der Habitatfläche quartierhöffige Altholzbestände >80 Jahre mit mindestens 5 potenziellen Quartierbäumen/ha dauerhaft vorhanden sind. Zudem ist der Anteil von Laub- und Laubmischwaldbeständen auf 30 % der Habitatfläche zu entwickeln. Der Einsatz von Insektiziden



#### Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.smul.sachsen.de/lfula>

soll in der Habitatfläche unterbleiben oder höchstens gelegentlich auf kleineren Teilflächen erfolgen.

Für die Sicherung des günstigen Erhaltungszustands des Kammmolchs sind der Kapellen- und der Ilschenteich in regelmäßigen Abständen zu entschlammen. Zudem sind die Teiche mindestens jedes dritte Jahr abzulassen um den Fischbestand in den Gewässern zu reduzieren.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden  
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
 Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099  
 E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.smul.sachsen.de/fulg>

**Tabelle 5: Erhaltungsmaßnahmen im SCI 158**

Maßnahme-Beschreibung	Flächengröße [ha]	Maßnahmeziel	LRT / Habitat
Extensive Teichbewirtschaftung	3,8	Sicherung der günstigen Erhaltungszustände der LRT, Erhalt der Fortpflanzungs- und Nahrungshabitate von Fischotter und Kammmolch	Eutrophe Stillgewässer (3150), Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140), Fischotter, Kammmolch
Entschlammung	4,3	Sicherung der günstigen Erhaltungszustände der LRT, Erhalt der Fortpflanzungs- und Nahrungshabitate von Fischotter und Kammmolch	Eutrophe Stillgewässer (3150), Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140), Fischotter, Kammmolch
Selektive Mahd	2,3	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes des LRT	Pfeifengraswiesen (6410)
Entfernen von Gehölzen	0,5	Sicherung der günstigen Erhaltungszustände der LRT	Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140), Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation
Ablassen der Teiche	3,6	Reduzierung des Fischbestands	Kammmolch
Naturnahe artgerechte Waldbewirtschaftung	128,6	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes der Habitate des Großes Mausohrs und der Mopsfledermaus	Großes Mausohr, Mopsfledermaus
Naturnahe Waldbewirtschaftung (insb. Totholz, Biotopbäume, Erhalt der Ir-typischen Haupt- und Nebenbaumarten)	21,9	Sicherung der günstigen Erhaltungszustände der LRT	Hainsimsen-Buchenwälder (9110), Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder (91E0*)
3 Ottergerechte Durchlässe	-	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes des Fischotters	Fischotter

\*prioritärer Lebensraumtyp



#### Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

#### 4. FAZIT

Die Maßnahmenplanung wurde mit anderen Fachplanungen abgeglichen und es erfolgten mehrere Abstimmungen zu den Einzelmaßnahmen mit den Bewirtschaftern und Nutzern im Gebiet. Momentan nicht lösbare Interessenskonflikte bestehen für keine Maßnahmenfläche. Es muss jedoch erwähnt werden, dass die Maßnahmen im Wald nicht abgestimmt werden konnten. Inwieweit es sich bei den nicht abgestimmten Waldmaßnahmen um einen Konflikt handelt, kann nicht erörtert werden, weil die Umsetzungsbereitschaft der Nutzer nicht bekannt ist.

Sowohl Erhaltungs- als auch Entwicklungsmaßnahmen sind weitgehend durch die Nutzer der Flächen umzusetzen. Die dadurch entstehenden Ertragseinbußen bzw. der benötigte Mehraufwand sind auszugleichen. Dies ist überwiegend durch unterschiedliche Förderprogramme möglich. Darüber hinaus können Maßnahmen auch als Kompensationsmaßnahmen für Eingriffe im Sinne von §14 BNatSchG, welche innerhalb bzw. im Umfeld des SCI verursacht werden, umgesetzt werden. Im Wald können einige Maßnahmen bereits unter der ordnungsgemäßen Forstwirtschaft umgesetzt werden.

Abschließend werden im vorliegenden Managementplan Vorschläge für Maßnahmen der Gebietssicherung, der Gebietsbetreuung und Öffentlichkeitsarbeit unterbreitet.

#### 5. QUELLE

Der Managementplan für das Gebiet Nr. 158 wurde im Original von dem Büro JESTAEDT, WILD + Partner, Potsdam erstellt und kann bei Interesse beim Sächsischem Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (Außenstelle Kamenz) eingesehen werden.

#### ANHANG

Karte 1: Übersichtskarte Lebensraumtypen und Arten